



**Roma Gloriosa, oder Das Glorwürdige Rom In seinen
Zweyhundert Drey vnd Viertzig Bäpsten. Daß ist/
Römische Bäpst/ angefangen von S. Peter Biß auff den
heutiges Tags glorwürdig regierenden vnseren ...**

Ott, Christoph

Ynsprugg, 1676

33. S. Miltiades/ ein Africaner.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72277)

rinn die heilige Sacramenten des Tauffs / der Buß / vnd des
H. Fronleichnams / neben den Predigen / die er auch selbst
mit Eyffer verrichtet / einer solchen Menge möchten geraicht
werden. War der letzte Römische Pappst / der vmb des Glau-
bens willen vnter den Handtischen Kaysern mit der Marter
begabt worden. Darauff dan die Römische vnd überige
ganze Catholische Kirchen vnter den Christlichen Kaysern
verschnaufft / vnd alle folgende dieses Weltgangs / einen auß-
genommen / ohne Marter im Friden entschlaffen / darumb
ben aber den Ruhm / Ehr vnd Tittel der heiligen Pappsten /
wain wir zween ausnehmen / nicht verloren. Er aber
Marcellus hat regiert 5. Jahr.

Richtet 25.
Pfarin als
lein in Rom
an/demas
sen namen
die Glanbi-
ge 34.

32. S. Eusebius / ein Griech / der auch Medicus / oder
der Arzney-Glehrte darumb / wie Dnyphrius meldet / ge-
nennet wurde / weil sein Vatter ein solcher war. Ist Röm-
scher Pappst bald nach dem Todt Marcelli / nach verflissenen
20. Tagen / noch in dem selbigen 309. Jahr gewöhlt worden;
Deme zu höchster Ehr seines wol verwalteten Pappstums /
andere nichts / als die Marter-Cron / die so vilen seinen Vor-
fahrern zu theil ist worden / abgienge / weil allbereit Constan-
tinus der groß / obwolen noch kein Christ / iedoch den Chri-
sten gar wol gewogen / schon das vierdte Jahr dem Röm-
schen Kayserthumb vor ist gestanden / den dan andere
Christen = Verfolger fürchten mußten. Ob wolen aber
seiner Haut verschonet war / hat er ihme doch selbst in an-
deren schweren Arbeiten nichts verschonet ; Bil auß de-
nen von den abtrinnigen Regern verführten Christen / wie
Platina meldet / widerumb auff den rechten Weeg vnd Glau-
ben gebracht / vnd mit nutzlichen Sagungen die Kirchen
Gottes versehen / darunder auch eine war / daß kein weltli-
cher Lay einen Bischoff vor Gericht ziehen / vnd klagbar für-
nehmen möchte. Stirbt im Jahr 311. in Ruhe ; Zähler
mehrere Verdienst / als Jahr in seinem Pappstumb. Sein
heilige Gedächtnuß wird gehalten den 26. Septemb. Hat
regiert nur 2. Jahr vnd 7. Monat.

Erstohlt im
Jahr 309.

Constanti-
nus / noch
ein Hand /
ist doch des
Christe wol
gewogen.

Hören also
die Verfol-
gungē auff.

Fleiß Euse-
bij vnd Zol.

33. S. Melchiodes / der auch Meltiades genent wird /
auß Africa gebürtig. Wird sibem Tag nach dem Ableiben
Eusebij zum Römischen Pappst ernennet / deme Gott den al-
lerglückseligsten Einstand gegeben / daß in dem ersten Jahr
seiner

N. 86.
Erwöhlt im
Jahr 311.

Constanti-
ni Sig wi-
der Maxen-
tium.

Er engebig-
keit gegen
dem Papst.

Das heiliga
Creuz-
Zeichen of-
fentlich zur
Verehrung
aufgestellt.

Darüber
der Christen
Frolocken
in Rom.

Seeliger
Todt Mel-
chiadis.

N. 87.
Ermöht im
Jahr 314.

seiner Regierung / nemblich 312. der greuliche Wieterich / vnd darbey grösster Vnflath Maxentius / von Constantino dem Grossen nicht weit von Rom in Krafft des mit Sternen verfesten H. Creuz Zeichens / so Constantino in den Lüfften erschinen / über wunden / vnd in dem Fluß Tiber in spottlicher Flucht ersoffen / darauff der Verfolgung der Christen zu Rom ein End gemacht worden / aller Glückseligkeit aber ein hoch erwünschster Anfang. Hierauff war niemand bey Constantino besser daran / als die Verehrer des H. Creuz vnd des GeCreuzigten / vor allen aber Babst Melchiades / als das Haupt derselben ; Wie dann ihme Melchiades diser Kayser den Lateranensischen Palast seiner Kayserin / der Fausta / von Constantino verehrt ist worden / so lange Zeit hernach der Römischen Päpsten Wohnung nach Melchiade verbliben ist. Hat über das noch erlebt / daß das hochwürdiges Creuz-Zeichen / so ein guldene Bildsaul Constantin in den Händen truge / öffentlich auff dem fürnehmsten Römischen Platz / zur Verehrung mit folgender überschrifft vorgestellt wurde :

Hoc salutari Signo , vero fortitudinis indicio , Civitatem vestram Tyrannidis jugo liberavi. &c.

Zu Teutsch. [Mit diesem Hailssamen Zeichen (des Creuz nemblich) so das wahre Kennzeichen der starckmütigkeit ist / habe ich von dem Joch der Tyranney eure Stadt erlediget. &c.

Dises alles hat Papst Melchiades noch in seinen Lebzeiten mit solchen Freuden gesehen / daß er ihme hie auff Erden mehrer nichts begerte zu sehen / also darauff in dem folgenden 313. Jahr die Augen durch ein seeligen Todt geschlossen / den 10. Christmonat / daran auch sein Gedächtnuß durch alle rechtglaubige Kirchen gehalten wird. Hat regiert 7. Jahr.

34. S. Silvester / ein Römer / einer auß den aller ehrwürdigsten / vnd vmb die Kirchen Gottes wolverdientisten Römischen Päpsten / als der den Kayser Constantin den Grossen getaufft / vnd also zu einem Christen / vnd mächtigsten Bischirer wie auch Befürderer des Glaubens / der ganzen